

[Mobile pdf] Gtz von Berlichingen

## Gtz von Berlichingen

*Von Johann Wolfgang von Goethe*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #339113 in eBooksVerffentlicht am: 1773-09-19Erscheinungsdatum:  
2013-02-09File Name: B00BDQYFGA | File size: 67.Mb

**Von Johann Wolfgang von Goethe : Gtz von Berlichingen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gtz von Berlichingen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. alles gutVon Bernd Nissensehr guter Service, Produkt wie beschrieben, Erwartungen voll und ganz erfllt, alles in bester

Ordnung, kann ich guten Gewissens weiterempfehlen

Kurzbeschreibung hnlich wie sein Gtz wollte auch Goethe mit diesem Stck Grenzen einreien. Er stellte sich gegen die bisherigen Theater-Konventionen. Die Einheiten von Ort, Zeit und Handlung werden aufgehoben: Es gibt insgesamt ber fnfzig Handlungsorte, und die dargestellte Zeit wird nicht auf einen Tag beschrnkt, sondern durch mehrere parallel laufende Handlungen gedehnt. Gtz entstammt der mittelalterlichen Welt des Faust- und Fehderechts, agiert aber auch Stnde bergreifend, indem er z.B. den Bauern hilft. Mit seiner Figur stt das auf gewachsenem Naturrecht und Treue gegrndete freie Rittertum auf die dem abstrakten rmischen Recht verpflichtete Welt des intriganten Adels. Goethes Gtz beweist zwar einen die historischen Konventionen berwindenden Charakter, seine auf individueller Unabhngigkeit einerseits und persnlicher Loyalitt andererseits basierende Utopie einer idealen Monarchie lassen ihn jedoch in Konflikt mit der gerade entstehenden brgerlichen Gesellschaft geraten. So kmpft Gtz von vornherein auf verlorenem Posten. Resigniert muss er letztlich feststellen: Freiheit gibt es nur im Jenseits, die Welt aber ist ein Gefngnis.

Kurzbeschreibung hnlich wie sein Gtz wollte auch Goethe mit diesem Stck Grenzen einreien. Er stellte sich gegen die bisherigen Theater-Konventionen. Die Einheiten von Ort, Zeit und Handlung werden aufgehoben: Es gibt insgesamt ber fnfzig Handlungsorte, und die dargestellte Zeit wird nicht auf einen Tag beschrnkt, sondern durch mehrere parallel laufende Handlungen gedehnt. Gtz entstammt der mittelalterlichen Welt des Faust- und Fehderechts, agiert aber auch Stnde bergreifend, indem er z.B. den Bauern hilft. Mit seiner Figur stt das auf gewachsenem Naturrecht und Treue gegrndete freie Rittertum auf die dem abstrakten rmischen Recht verpflichtete Welt des intriganten Adels. Goethes Gtz beweist zwar einen die historischen Konventionen berwindenden Charakter, seine auf individueller Unabhngigkeit einerseits und persnlicher Loyalitt andererseits basierende Utopie einer idealen Monarchie lassen ihn jedoch in Konflikt mit der gerade entstehenden brgerlichen Gesellschaft geraten. So kmpft Gtz von vornherein auf verlorenem Posten. Resigniert muss er letztlich feststellen: Freiheit gibt es nur im Jenseits, die Welt aber ist ein Gefngnis.